

An den
Herrn Bürgermeister und
die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport
der Gemeinde Wadersloh

59329 Wadersloh

Datum:
04.04.2013

Einladung

Die 18. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh findet statt am

Montag, 15. April 2013, 17:30 Uhr,
im Ratssaal des Rathauses Wadersloh.

Sehr geehrte Damen und Herren,
zu dieser Sitzung lade ich hiermit ein.

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Betreuungszeiten Grundschule
5. Schulsozialarbeit
6. Sekundarschule - Sachstand
7. Tagesrythmen (Schulbeginn, ...) der weiterführenden Schulen
8. Bildhauersymposium 2014
9. Kreisverkehr am Dreischenhoff - Gestaltung mit einem Kunstwerk
10. Verschiedenes

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Verschiedenes
12. Personalangelegenheiten

Mit freundlichem Gruß

Jürgen Rühl
Vorsitzender

Dezernat I - Zentrales und Bürgerdienste - FB 1
Dezernent/in: Herr Ahlke
FBL/in: Frau Seeger
Vorlagenersteller/in: Frau Nina Niehüser

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
Hauptausschuss
Rat

Termin:

15.04.2013	öffentlich
29.04.2013	öffentlich
15.05.2013	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Betreuungszeiten Grundschule

Sachdarstellung:

Zur Betreuung der Schüler/innen in den Grundschulen bietet die Gemeinde Wadersloh in Zusammenarbeit mit dem Mütterzentrum Beckum e.V. zwei verschiedene Programme an.

Im Rahmen der Übermittagbetreuung werden Kinder für einen Pauschalbetrag von 18 € pro Monat nach dem täglichen Schulende bis maximal 13:30 Uhr betreut.

Das Angebot Offene Ganztagschule (OGS) findet in den Standorten Diestedde und Liesborn von Schulschluss bis mind. 15 Uhr und maximal 16 Uhr statt. Am Standort Wadersloh wird dieses Angebot ab 7 Uhr morgens bis zum Schulbeginn und vom Schulschluss bis mind. 15 Uhr und maximal 17 Uhr angeboten.

Für diese beiden Betreuungsprogramme erhält die Gemeinde Wadersloh im Rahmen der Landesvorgaben erhebliche Zuwendungen, die schließlich auch zu den günstigen Elternbeiträgen führen.

Im Falle einer Abweichung von Landesvorgaben muss mit der Rückforderung bzw. der Nichtweitergewährung gerechnet werden. Eine individuelle Abweichung von diesen Vorgaben des Landes NRW im Rahmen der vorbeschriebenen Programme ist folglich nicht möglich.

Unabhängig von diesen festen Regeln und Anwesenheitszeiten kann es individuelle Wünsche und Erfordernisse von Eltern in der Betreuung ihrer Kinder geben. Für diese Bedarfe können separate Betreuungen entwickelt werden. Derzeit gibt es zur Abdeckung dieser Bedarfe keine Angebote. Solche Angebote wären ausschließlich von den Eltern zu tragen und mit entsprechend höheren Stundensätzen wäre zu rechnen.

Es stellt sich nun die Frage, ob die Verwaltung solche Angebote erarbeiten und den Erziehungsberechtigten gegen volle Kostenerstattung anbieten soll.

Mögliche Angebote können jedoch dann nur in direkter Beziehung zwischen den Nachfragern (Eltern) und möglichen Trägern (z.B. Mütterzentrum) organisiert werden, um eine Kollision mit bestehenden Fördereinrichtungen und gegebenenfalls daraus resultierenden Rückforderungsansprüchen von jetzigen Zuschussgebern an die Gemeinde von vornherein auszuschließen.

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird in der Sitzung erarbeitet.

Wadersloh, den 25.03.2013

Christian Thegelkamp
Bürgermeister

Dezernat I - Zentrales und Bürgerdienste - FB 1	
Dezernent/in:	Herr Ahlke
FBL/in:	Frau Seeger
Vorlagenersteller/in:	Frau Niehüser

Mitteilungsvorlage

Beratungsfolge:

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Termin:

15.04.2013

öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Schulsozialarbeit

Mitteilungstext:

Für die Schulsozialarbeit aus dem Bildungs- und Teilhaberpaket war Frau Jana Große Hülsewiesche tätig. Frau Große Hülsewiesche hat ab 01.04.2013 einen neuen Wirkungskreis und kann die Schulsozialarbeit daher nicht mehr ausführen. Die Nachfolge ist geregelt. Nähere Einzelheiten hierzu werden in der Sitzung vorgestellt.

Ergebnis:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Wadersloh, den 22.03.2013

Christian Thegelkamp
Bürgermeister

Dezernat I - Zentrales und Bürgerdienste - FB 1	
Dezernent/in:	Herr Ahlke
FBL/in:	Frau Seeger
Vorlagenersteller/in:	Frau Niehüser

Mitteilungsvorlage

Beratungsfolge:

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Termin:

15.04.2013

öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Sekundarschule - Sachstand

Mitteilungstext:

Über den aktuellen Sachstand (Anmeldezahlen, Eingangsklassen, Öffnungszeiten, Lehrerstellen, Schülerbeförderung, ...) wird in der Sitzung berichtet.

Wadersloh, den 22.03.2013

Christian Thegelkamp
Bürgermeister

Dezernat I - Zentrales und Bürgerdienste - FB 1	
Dezernent/in:	Herr Ahlke
FBL/in:	Frau Seeger
Vorlagenersteller/in:	Frau Niehüser

Mitteilungsvorlage

Beratungsfolge:

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Termin:

15.04.2013

öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Tagesrythmen (Schulbeginn, ...) der weiterführenden Schulen

Mitteilungstext:

Aus Gründen der Schülerbeförderung und der allgemeinen Organisation der verschiedenen weiterführenden Schulen in Wadersloh ist es sinnvoll, die Tagesrythmen der einzelnen Schulen aufeinander abzustimmen.

Zu dieser Thematik haben verschiedene Gespräche mit den Schulleitungen und dem Regionalverkehr Münsterland (RVM) stattgefunden. In der Sitzung wird über den aktuellen Sachstand berichtet.

Wadersloh, den 21.03.2013

Christian Thegelkamp
Bürgermeister

Dezernat I - Zentrales und Bürgerdienste - FB 1	
Dezernent/in:	Herr Ahlke
FBL/in:	Frau Seeger
Vorlagenersteller/in:	Frau Berkensträter

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
Hauptausschuss
Rat

Termin:

15.04.2013	öffentlich
29.04.2013	öffentlich
15.05.2013	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bildhauersymposium 2014

Sachdarstellung:

Einführung:

Die Bildhauersymposien der Gemeinde Wadersloh haben seit Mitte der 1990er Jahre überregional maßgeblich mit dazu beigetragen, den guten Ruf der Gemeinde Wadersloh als kulturtragendes Gemeinwesen zu begründen.

Neben verschiedenen lokal und auch regional bedeutsamen Kulturreihen, wie z.B. die Kirchenkonzerte an St. Margareta Wadersloh und auch die Liesborner Museumskonzerte haben gerade die Bildhauersymposien – beginnend mit dem 1. Symposium 1997 - vor allem für den Ortsteil Liesborn eine prägende und identitätsstiftende Bedeutung.

Neben dem Museum „Abtei Liesborn“ mit seiner wichtigen regionalen Funktion als Heimatmuseum des Kreises Warendorf, sowie den verschiedenen jährlichen Aktivitäten in der „Zehntscheune“ und um das Museum herum, bildet die einmalige Sammlung historischer Kruzifixe im Dachgeschoss des Museums einen Präsentationsort kulturgeschichtlich weltweit bedeutsamer Exponate von ganz besonderer Qualität.

Die Bildhauersymposien runden diesen herausragenden „Kulturmix“, der so wichtig für den Ortsteil Liesborn, aber auch für die gesamte Großgemeinde ist, in hervorragender Weise im Bereich der bildenden, modernen Kunst ab und ergänzen so die Präsentationen der ständigen Sammlung im Museum.

Viele Künstler aus der Region und darüber hinaus (bis hin aus den französischen Partnergemeinden) haben sich mit unterschiedlichen Arbeiten an den bisherigen vier Symposien (das letzte fand 2009 statt) beteiligt.

Viele der Arbeiten finden sich heute präsentiert im öffentlichen Raum aller drei Wadersloher Ortsteile.

Der Grund für die jetzige, politische Beratung:

Grund für die jetzige politische Beratung ist zum einen die Klärung der Frage, wann das nächste Symposium durchgeführt werden soll, denn es gibt bis heute keinen fest vereinbarten Rhythmus für die Durchführung der Symposien. Zumindest ist er immer wieder durchbrochen worden.

Kulturaktivitäten von besonderer Bedeutung können sich aber nur durchsetzen und eine Tradition begründen, wenn Sie regelmäßig und damit verlässlich und zuverlässig in immer gleichen Rhythmen (vgl. Skulpturen-Projekte, Münster, documenta,...) umgesetzt und nach immer gleichen Regeln durchgeführt werden.

Aus diesem Grund hat die Verwaltung in enger Zusammenarbeit mit der Leitung des Museums „Abtei Liesborn“ nunmehr einen Modus erarbeitet, wie die Bildhauersymposien in Zukunft in immer gleicher, zuverlässiger und langfristig miteinander vereinbarter Form durchgeführt werden können, bevor an die Planung des nächsten (5.) Symposiums konkret herangegangen wird.

Dieser Ablauf hat im Ergebnis auch zu Folge, dass zugunsten einer guten Organisation und verlässlicher, funktionierender Zeitachsen auf die Durchführung des nächsten Symposiums in 2013 verzichtet wird.

Das nächste Symposium soll mithin in 2014 durchgeführt werden.

Weitere Rahmenbedingungen (zw. Verwaltung und Museumsleitung in den vergangenen Monaten eng abgestimmt) zur verlässlichen Durchführung eines klar strukturierten Bildhauersymposiums sollen sein:

Veranstalter:	Gemeinde Wadersloh
Thema des Symposiums:	„Wege nach Liesborn“
Durchführungszeitraum:	regelmäßig alle 3 Jahre (beginnend 2014) immer in der letzten Woche der Sommerferien von Sa. – So. (2014 : 09.08. – 17.08.2014)
Wer kann teilnehmen:	max. 3 Bildhauer aus den Regierungsbezirken Münster, Detmold, Paderborn und Arnsberg, sowie – wenn möglich - ein Bildhauer aus den französischen Partnergemeinden, bzw. aus deren naher Umgebung.
Arbeitsort:	Zehntscheune des Museums „Abtei Liesborn“ und gegebenenfalls im Museum selbst.
Späterer Standort der Kunstwerke:	Die Kunstwerke sollen im Laufe der Jahre einen „Kunstpfad“ begründen (vgl. Thema: „Wege nach Liesborn“), der seinen Anfang am Wanderparkplatz/weg an der Liesborner Str. in Richtung Liesborner Holz nimmt.
Zu nutzende Materialien:	Holz, Stein, Metall, Kunststoff, Beton.

Arbeitsmittel: sind mitzubringen.

Versicherung: Schließt die Gemeinde Wadersloh in geeigneter Form ab.

Juryzusammensetzung:

- Bürgermeister der Gemeinde Wadersloh (als Vorsitzender)
- Leiterin/Leiter des Museums „Abtei Liesborn“
- Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Vorsitzender SKA
- Dr. Helmut Kmirim (Leiter des LWL-Museumsamtes)
- Wolfgang Morisse (Kulturjournalist, Rheda-Wiedenbrück)
- Ein bildender Künstler, der bereits an einem vorangegangenen Symposium teilgenommen hat.

Anmerkung:

Die Zusammensetzung der Jury ist ungerade. Es entscheidet die einfache Mehrheit. Im Pattfall entscheidet der Vorsitzende. Die Herren Kmirim, Morisse und Müller (Hauptsponsor Sparkasse Beckum-Wadersloh) sowie Frau Dr. Schwarm habe ihre Zusage zur Mitwirkung in der Jury bereits gegeben und freuen sich auf die Arbeit und Vorbereitung des nächsten Symposium im neuen Gewand.

Auswahlverfahren: Die Jury behält sich vor, zu jedem Zeitpunkt nicht realisierbare Entwürfe auszujurieren. Gegen die Entscheidung besteht kein Einspruchsrecht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Mitteilungen erfolgen schriftlich.

Fertigstellung: Das Kunstwerk muss bis zum Ende des Symposiums fertiggestellt sein. Es verbleibt im Eigentum des Künstlers. Es verbleibt nach dem Symposium noch mindestens 3 Monate als kostenfreie Dauerleihgabe in der Gemeinde Wadersloh. Während dieser Zeit berät die Jury über eventuelle Ankäufe. Eine Ankaufverpflichtung besteht nicht.

Der Standort möglicher angekaufter Skulpturen ist grundsätzlich der schon beschriebene „Kunstpfad“ am Liesborner Holz. Maximal zwei Kunstwerke werden je Symposium angekauft. Der Festpreis für ein Kunstwerk wird auf 2.500,00 € festgelegt.

Dokumentation: Die Erstellung einer Dokumentation wird angestrebt.

Ausschreibung, Werbung- und Öffentlichkeitsarbeit: Die Ausschreibung des Symposiums findet jeweils im Frühjahr des Durchführungsjahres in Radio, Printmedien, Museen, Kunstsammlungen, Galerien, Kulturämtern, Kunstvereinen, ... sowie in der „Art“ und im „Westfalenspiegel“ und in weiteren Institutionen und Medien nach Medienverteiler im genannten Ausschreibungsgebiet statt.

Das Symposium wird im Bereich der Werbungs- und Öffentlichkeitsarbeit und durch Gästeführungen (Museum, ...) begleitet.

Weitere, flankierende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden auf Basis der Erfahrungen vorhergehender Symposien organisiert und durchgeführt.

Flyer und Fotodokumentationen sind weitere Module der Öffentlichkeitsarbeit.

Finanzierung:	Etat (2014 ff):	30.000,00 €	(Symposium 2009: 35.000,00 €)
	<u>Zuschuss der Spk:</u>	<u>10.000,00 €</u>	(bereits v.d. Spk. zugesagt)
	mithin alle 3 Jahre ab		
	2014 zu etatisieren:	20.000,00 €	

In diesen Kosten sind folgende Ausgabepositionen enthalten:

- Aufwandsentschädigung u. Fahrtkosten der Jurymitglieder
- Durchführungskosten Jurysitzungen
- Ankauf von max. 2. Kunstwerken á 2.500,00 €
- Dokumentation
- Sonstige Vorbereitungs- und Durchführungskosten

Fazit:

Die Verwaltung schlägt die feste Vereinbarung der v.g. Modalitäten vor, um eine dauerhafte, verlässliche und belastbare Vorbereitung und Durchführung der nächsten Symposien ab 2014 ff. für alle Beteiligten (Künstler, Jurymitglieder, Politik, Verwaltung, Sponsoren, ...) in gutem und festen Rahmen zu gewährleisten.

Die Bildhauersymposien stellen für die kulturelle Identität und für die außenwirksame Prägung und Profilierung der Gemeinde Wadersloh und des Ortsteiles Liesborn einen unverzichtbaren Marken- und Bestandteil dar.

Eine regelmäßige Durchführung nach festen, wiederkehrenden Regeln entscheidet über den zukünftigen Erfolg dieser überregional relevanten Aktivität, die sich seit knapp 15 Jahren eine gute und über die Grenzen Waderslohs hinaus wahrnehmbare Tradition erworben hat.

Beschlussvorschlag:

Die regelmäßige Durchführung von Bildhauersymposien alle 3 Jahre nach den in der Vorlage genannten Modalitäten wird – beginnend mit dem Jahr 2014 - beschlossen.

Wadersloh, den 28.03.2013

Christian Thegelkamp
Bürgermeister

Dezernat III - Planen und Bauen - FB 4
Dezernent/in: Herr Morfeld
FBL/in:
Vorlagenersteller/in: Herr Tönnies

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Termin:

15.04.2013

öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Kreisverkehr am Dreischenhoff - Gestaltung mit einem Kunstwerk

Sachdarstellung:

Im Schnittpunktbereich der Mühlenfeldstraße, Wenkerstraße, Bahnhofstraße und der Diestedder Straße ist im vergangenen Herbst an zentraler Stelle des Ortsteils Wadersloh ein Kreisverkehr gebaut worden.

Zur Verschönerung des Ortsbildes sollte an dieser prominenten Stelle über eine besondere Gestaltung des Bereiches und vor allem der Mittelinsel nachgedacht werden.

Die Verwaltung hat mit Zustimmung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft zu Beginn dieses Jahres eine Abfrage bei den örtlichen Garten- und Landschaftsbaufirmen durchgeführt, um deren Interesse an einer Gestaltung in Rahmen einer „Win-Win-Situation“ zu ermitteln. Die Idee nach Vorbild einiger Kreisverkehrsgestaltungen in der Stadt Oelde, dass eine Firma mit der besten Idee den Bereich entsprechend für die Gemeinde kostenfrei gestaltet und pflegt, im Gegenzug jedoch an dieser hervorgehobenen Stelle direkt mit ihrer Gestaltung Werbung für das eigene Unternehmen machen zu dürfen, ist bei keiner Firma auf Zuspruch gestoßen.

Eine Gestaltungsbegründung wurde nun von der Verwaltung erarbeitet und wird noch im Frühjahr zur Ausführung gebracht.

Da direkt unter der Mittelinsel eine Hochdruckleitung verläuft, kann dort, wie allgemein üblich, kein Baum als Blickfang gepflanzt werden.

Da der Blick aus allen Richtungen kommend möglichst unterbrochen werden sollte, zudem dieser zentrale Ort eine besondere Aufmerksamkeit erhalten müsste, könnte auf der Mitte der Insel als Ersatz zum Baum eine Skulptur aufgestellt werden. Einhergehend mit dieser Skulptur ist nochmal die Höhe der umlaufenden Begrünung zu wählen.

Die Verwaltung hat als Beispiel eine Fotomontage des Kreisverkehrs mit dem Kunstwerk „Rahmen“ von Friedo Schange zur Veranschaulichung der Situation angefertigt. Ein weiterer Blickfang, auch durch die entsprechende Größe, wäre zum Beispiel das Kunstwerk „Große Bootsstele“ von Gordon Brown.

Herr Schange hat sich mit dem neuen Standort für seine Arbeit, die dem letzten Bildhauersymposium entspringt, einverstanden erklärt.

Zur weiteren Umsetzung einer ansprechenden Gestaltung dieses Bereiches, ist die Entscheidung zur Nutzung der Mittelinsel für ein Kunstwerk oder mit anderen Elementen erforderlich.

Beschlussvorschlag:

Ein Beschluss wird in der Sitzung erarbeitet.

Wadersloh, den 02.04.2013

Christian Thegelkamp
Bürgermeister